

Anlage: AR am 09.11.11  
HA am 24.11.11  
RV am 28.11.11  
GV am 28.11.11

# **Stadtwerke Quickborn GmbH**

## **Wirtschaftsplan 2012**

**Die Gesellschafterversammlung hat am 28.11.2011 dem Wirtschaftsplan zugestimmt.**

## Übersicht zum Wirtschaftsplan 2012

- A) Zusammenfassung
- B) Vorbericht
- C) Vermögensplan/Finanzplan
- D) Stellenplan
- E) Erfolgsplan
- F) Erfolgsübersicht

**Stadtwerke Quickborn GmbH  
Wirtschaftsplan 2012**

**A) Zusammenfassung**

<u>Es betragen</u>	<u>in €</u>
1. Erfolgsplan	
1.1 Erträge	34.878.000
1.2 Aufwendungen	33.964.000
1.3 Gewinn	914.000
2. Vermögensplan	
2.1 Einnahmen	7.718.000
2.2 Ausgaben	7.718.000
3. Kredite für Investitionen	4.350.000
4. Höchstbetrag des Kassenkredits	3.000.000
5. <u>Eigenkapitalaufstockung</u>	<u>550.000</u>

**Stadtwerke Quickborn GmbH**

Thomas Köppl  
Aufsichtsratsvorsitzender

Quickborn, den 05.10.2011

## B) Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2012

1. Grundsätzliches
2. Vermögensplan/Finanzplan
3. Stellenplan
4. Erfolgsübersicht/Erfolgsplan

### **1. Grundsätzliches zu Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

Die Energiebranche sieht sich auch in den nächsten Jahren mit weiteren Veränderungen konfrontiert. Eine große branchenspezifische Herausforderung der Energiewirtschaft sind die vielfältigen rechtlichen und regulatorischen Vorgaben, die auf das Energiegeschäft merklich einwirken, in ihrer konkreten Ausgestaltung im Vorwege aber zumeist nur schwer zu kalkulieren sind.

Der Wettbewerb auf dem Strom- und insbesondere auf dem Gasmarkt wird sich auch in 2012 weiter verschärfen. Der Eintritt von neuen Marktplayern und damit verbundenen hohen Marktaktivitäten erhöht zunehmend den Wettbewerbs- und Preisdruck. Es werden weitere Wettbewerber in den Markt eintreten. Die im Rahmen der Anreizregulierung festgelegten Erlösobergrenzen wirken sich mittelbar auf die Budgetierung von Investitionen im Netzbereich aus. Investitionen im Netzbereich werden in langlebige Vermögensgegenstände getätigt, deren Kostendeckung unter anderem zukünftigen Anstrengungen im Umgang mit dem Regulierer obliegt. Die Strategie der zukünftigen Netzinvestitionen wird in Übereinstimmung mit dem EnWG vorrangig von der Stadtwerke Quickborn GmbH bestimmt, damit die Ziele einer möglichst sicheren und effizienten Verteilung erreicht werden. Diese hohen Ansprüche sind auch bei Entscheidungen im Bereich der Wasser und Fernwärmenetze anzulegen.

Ende 2009 fällt die Stadtvertretung der Stadt Quickborn den grundsätzlichen Beschluss, in Quickborn ein hochmodernes Glasfaserkabelnetz aufzubauen mit dem Zweck, die Bevölkerung und Wirtschaft mit Telekommunikationsdienstleistungen (schnelles Internet, Telefonie und Fernsehen) zu versorgen. Seit 2010 wird der Aufbau der Tochterunternehmung tel.quick GmbH & Co KG von den Stadtwerken betriebsführend wahrgenommen, worin neue Chancen für das Unternehmen bestehen. Zugleich sollen hierdurch die vorhandenen Ressourcen der Stadtwerke effizienter genutzt werden. Die vorliegende Planung berücksichtigt das neue Geschäftsfeld entsprechend.

## **2. Vermögensplan / Finanzplan**

Der Vermögensplan stellt alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres dar, die sich aus den Änderungen des Anlagevermögens und aus der Kreditwirtschaft ergeben.

Wesentliche Investitionsmaßnahmen, die zur Aufstockung der Aktiva führen, stammen aus folgenden Baubereichen: B-Plan 94 (Neuerschließung Heinrich-Herz Str./Himmelmoorweg), B-Plan 104 (BA 1,2,3) Friedrichsgaber Str./Lerchenweg, B-Plan 104 (BA 4) Friedrichsgaber Str./Lerchenweg, B-Plan 73 Amseiweg und B-Plan 103 (Marktstr., Raiffeisenstr.). Ansonsten betreffen die Investitionen ausschließlich die Verstärkung und Sanierung der Versorgungsnetze, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Messeinrichtungen und Hausanschlüsse aller Sparten im gesamten Versorgungsgebiet.

Insgesamt werden 5.863.000 EUR investiert, die sich auf die einzelnen Versorgungssparten (Profit-Center) aufteilen.

Der Finanzplan besteht aus einer Übersicht über die Investitionen der einzelnen Sparten bis zum Jahre 2015 und einer Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen, um die Investitionen zu finanzieren.

Im Vergleich zum Investitionsvolumen des Jahres 2011 bewegt sich die Investitionshöhe im Planjahr 2012 auf einen höheren Niveau, wobei bedeutsame größere Investitionen bis 2015 auf Grund von Sicherheits- und Risikoaspekten z.B. im Bereich Transformatoren, Freileitungen, Gas- und Wasserleitungen vorgesehen sind. In 2012 ist durch obige Baugebiete ein zusätzlicher Investitionsbedarf entstanden.

Die Gewährleistungspflicht zur Versorgungssicherheit sowie die umfangreichen Bauaktivitäten in unserem Versorgungsgebiet lassen eine Reduzierung der Investitionstätigkeit nicht zu. Der Vermögens- und Finanzplan ist eine Anlage zum Wirtschaftsplan.

## **3. Stellenplan**

Die Stellenübersicht ist gegliedert nach den entsprechenden Funktionsbereichen und zeigt die Anzahl der Mitarbeiter je Bereich auf. Die Gesamtzahl der Planstellen für die Stadtwerke Quickborn GmbH beläuft sich insgesamt auf 76 plus 7 Auszubildende.

## **4. Erfolgsübersicht / Erfolgsplan**

Der Erfolgsplan beinhaltet alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Planjahres. Im Vergleich zum Vorjahr erwarten die Stadtwerke für das Planjahr 2012 keine grundlegenden Änderungen der Mengen, wobei die Durchleitungen im Bereich Strom und Gas als leicht steigend prognostiziert werden.

Für das Planjahr wird mit einer gleichbleibenden Geschäftsentwicklung gerechnet, wenn auch aus den sich rasch ändernden gesetzlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen außergewöhnliche weitere Belastungen erwachsen können. Voraussichtliche Absatzsteigerungen im externen Stromvertrieb bei den Geschäftskunden wie bei den Privatkunden werden für 2012 eher im geringen Rahmen erwartet, dies bei zugleich immer noch relativ geringen Kundenverlusten im eigenen Netzgebiet. Die Ertragslage wird dabei nicht zuletzt auch durch die Konditionen der Strom- und z.T. der Gasbeschaffung für den Vertrieb stark mitbestimmt. Mit den Erneuerungsmaßnahmen im Netzbetrieb geht ein entsprechendes Abschreibungsvolumen einher.

Auch in den nächsten Jahren werden das Strom- und das Gasgeschäft einen Großteil des Unternehmensumsatzes bestimmen. In der Wärmeversorgung sowohl über Gas als auch Fernwärme wird in Quickborn mit einem tendenziell immer weiter sinkenden Wärmebedarf der Gebäude gerechnet, zumal der Fernwärmeabsatz nur begrenzte Wachstumsmöglichkeiten bietet. Im externen Strom- und Gasgeschäft liegen weiterhin interessante wenn auch begrenzte Wachstumschancen, wenn auch hier ein immer intensiverer und rauerer Wettbewerb künftig noch engere Margen im Endkundengeschäft erwarten lässt. Mitentscheidend für den Unternehmenserfolg wird dabei auch sein, inwieweit notwendige Preisanpassungen im Energiebereich adäquat und zeitnah umgesetzt werden können. Die Optimierung der Energiebeschaffung und deren Management ist wesentlicher Bestandteil des Erfolgs und ist in der Mengenplanung für 2012 entsprechend berücksichtigt.

Der Erfolgsplan beinhaltet alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Planjahres. Das Unternehmensergebnis der Stadtwerke Quickborn GmbH schließt mit 914 TEURO ab.

### Umsatz

Im Umsatz sind die Profit-Center Umsätze und Nebengeschäftserträge der größte Posten. Primäre Bezugsgröße ist die Mengenkategorie und der Ansatz eines dazugehörenden Verkaufspreises.

Da sich der Stromeinkauf für das Jahr 2012 auf dem Niveau des Jahres 2011 bewegt sind Verkaufspreissenkungen bislang nicht angedacht. Allerdings gehen wir von Erhöhungen der gesetzlichen Abgaben (genauer aus dem Erneuerbaren Energien Gesetz) aus, deren Weitergabe wir im Planungsansatz berücksichtigt haben. Die bei der Bundesnetzagentur genehmigten Netzentgelte Strom und Gas sind als Planungsgrößen angesetzt.

Bei der Planung des Gasverkaufspreises ist die Entwicklung des gegenwärtigen und zukünftigen Rohölmarktes mit eingeflossen und bei der Planung eher leicht steigend kalkuliert.

Beim Wasserverkauf wird mit einer Verkaufsmenge auf Vorjahresniveau kalkuliert. Unter Berücksichtigung der Verkaufspreisanhebung aus 2010 und des bekannten Bezugspreises wurden die aufgeführten Wertansätze gebildet. Bei der Sparte Fernwärme konnte die realisierte Preissenkung aus 2010 in der vorliegenden Betrachtung berücksichtigt werden.

### Verrechnungskonten Ertrag

Die Darstellung des Ertrags im Rahmen des Eigenverbrauchs wird hier aufgeführt als Posten: „Verrechnungskonten Ertrag“ und befindet sich in direkter Abhängigkeit zum Ansatz im Posten: „Verrechnungskonten Aufwand“ wo der entsprechende Aufwand abgebildet wird. Dabei ist die Preisentwicklung an den Energiemärkten in den vorliegenden Wertansätzen mit eingeflossen.

### Materialaufwand

Wesentlicher Bestandteil beim Ausweis im Posten Materialaufwand ist neben dem Materialverbrauch für Unterhaltungsmaßnahmen, hier insbesondere der Ansatz des Energiebezugs. Die oben dargestellte Bezugspreisentwicklung gerade bei Strom und Gas ist hierbei im Materialposten entsprechend berücksichtigt.

Bei den Strommengen wird weiter mit stabilen Verbrauchsmengen einzelner Abnehmergruppen der letzten Jahre gerechnet. Auch für das Jahr 2012 wird der Strombezugspreis tendenziell auf dem Niveau des Jahres 2011 erwartet, allerdings gehen wir von Erhöhungen der gesetzlichen Abgaben (genauer aus dem Erneuerbaren Energien Gesetz) aus, die letztendlich den Bezug verteuern. Dadurch sind Senkungen im Verkaufspreis zurzeit für 2012 nicht eingeplant.

Der Gasverbrauch ist im Zeitablauf stärkeren Schwankungen unterworfen. Um zu einer Planmenge zu gelangen, ist eine Mittelwertbildung vorgenommen worden. Nach Auswertung der Entwicklungen des Rohölmarktes und der Prognose möglicher zukünftiger Notierungen mit Gewichtung der Eintrittswahrscheinlichkeit durch die WIBERA AG, wird folgerichtig eine Weitergabe der Bezugspreisänderungen durch den Vorlieferanten auch für 2012 zu einer Weitergabe an den Endkunden durch neue Tarifpreise erfolgen. Die Bezugspreisänderung durch den Vorlieferanten ist soweit möglich in der Erfolgsplanung für 2012 berücksichtigt.

### Verrechnungskonten Aufwand

Mit Änderung der Energiebezugskosten, wird ebenso der Eigenverbrauch höher oder niedriger bewertet und in der Zeile Verrechnungskonten Aufwand aufgeführt.

### Personalaufwand

Grundlage bei der Bewertung des zukünftigen Lohn- und Gehaltsansatzes ist das Tarifrecht des Tarifvertrags der Versorgungswirtschaft. Die prozentuale tarifliche Änderung des gültigen Tarifvertrags der Versorgungswirtschaft wird hier als Planwert rechnerisch angewendet und im Posten Lohn/Gehalt für 2012 ausgewiesen. Bei der Ermittlung der Lohn- und Gehaltskosten wurden die Rückstellungen für Altersteilzeit sowie eine 1,6-prozentige in 2011 und eine 2,0-prozentige Entgeltanhebung in 2012 berücksichtigt.

### Abschreibungen / Zinsen

Unter Berücksichtigung interner Auswertungen lassen sich Vorschauwerte ermitteln und mit Kenntnis der geplanten Investitionen neue Wertansätze für Abschreibungen und Zinsen errechnen.

### Konzessionsabgaben

Die Konzessionsabgabenzahlungen betreffen vorwiegend die Stadt Quickborn und die Gemeinde Ellerau. Konzessionsabgabenberechnungen werden bei Strom und Gas mengenabhängig ermittelt und beim Wasser umsatzabhängig berechnet. Die geplanten Absatz- und Umsatzwerte für Strom, Gas und Wasser würden in der vorliegenden Form zur Erwirtschaftung einer Konzessionsabgabenzahlung über insgesamt 1,25 Mio. EUR an die Stadt und andere Gemeinden führen.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten alle restlichen Kosten, die zusätzlich zum operativen Geschäft gehören. Auf Basis empirischen Daten und Einschätzungen der zukünftigen Aufgabenbewältigungen lassen sich Planwerte begründen. Besonderen Maßnahmen sind soweit kalkulier- und absehbar unter diesem Punkt berücksichtigt.

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Hier sind hauptsächlich die rechnerischen Körperschaft- und Gewerbesteuer aufgeführt

### Sonstige Steuern

Hier sind hauptsächlich die Planungsgrößen der Grund- und Kraftfahrzeugsteuer sowie Energiesteuer im Bereich Fernwärme aufgeführt

Dr. -Ing. Panagiotis Memetidis  
Geschäftsführer

Quickborn, den 05. Oktober 2011



### C) Vermögensplan GmbH 2012

StW	Einnahmen	Bezeichnung	Planansatz				Ergebnis 2010 TEUR	Erläuterungen zu 2012
			Urspr. 2012 TEUR	2011 TEUR	2010 TEUR	2009 TEUR		
1		2	3	4	5	6	7	
1.	Zuweisungen		0	0	0	0		
1,1	zur Eigenkapital-Aufstockung		550	300	500			
1,2	zum Verlust-Ausgleich		0	0	0			
2.	Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigen Charakter		0	0	0			
3.	Rückflüsse von Darlehen		0	0	0			
4.	Veräußer. v. Gegenst. des Anlagevermög. u. v. Beteilig. sowie Rückfl. v. Kapitaleinl.							
5.	Zuschüsse Nutzungsberechtigter							
5,1	Ertragszuschüsse		281	106	487			
5,2	sonstige Bauzuschüsse							
6.	Abschreibungen	gesamt (1-5)	831	406	987			
			2119	2034	2.033			
7.	Kredite	gesamt	2.119	2.034	2.033			
	Netzinvestition (Neubau)		2.400	1.000	0		Erschliessung: B-Plan 73,94,95,102,103 u. 104 Netze und Umspannungen (Trafosicherheit)	
	Netzinvestition (Netzverstärkungen)		1.950	1.100	0			
	Umschuldung		418	0	0			
8.	gesamt		4.768	2.100	0			
	sonstige Einnahmen		0	0	0			
9.	Summe Einnahmen		7.718	4.540	3.020			

**Ausgaben / Investitionsgruppen**

**Ursprungs-Planansatz 2012**

Nr.		Ausgaben TEUR	Erläuterungen	BKZ/Beiträge TEUR
<b>1.0</b>	<b>Strom</b>			
1.1	Grundstücke und Gebäude	0		
1.2	Erzeugungs- und Bezugsanlagen	0		
1.3	Umspannanlagen	1.140.000		
1.4	10-KV - Leitungen	686.000		
1.5	Niederspannungsverteilung	422.500		
1.6	Hausanschlüsse	275.000		0
1.7	Meßeinrichtungen	212.500		
1.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung	136.500	2.011	
>>>	Summe <<<	<b>2.872.500</b>	<b>2.051</b>	<b>0</b>
<b>2.0</b>	<b>Gas</b>			
2.1	Grundstücke und Gebäude	0		
2.2	Erzeugungs- und Bezugsanlagen	0		
2.3	Kunden-Regler	20.000		
2.4	Transportleitungen	40.000		
2.5	Ortsverteilungsanlagen	483.000		
2.6	Hausanschlüsse	445.000		148.500
2.7	Meßeinrichtungen	30.000		
2.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.500		
2.9	Konzessionen, Anlagenrechte	0	2.011	
>>>	Summe <<<	<b>1.045.500</b>	<b>733</b>	<b>148.500</b>
<b>3.0</b>	<b>Wasser</b>			
3.4	Hauptleitungen	0		
3.5	Versorgungsleitungen	462.000		
3.6	Hausanschlüsse	420.000		132.000
3.7	Meßeinrichtungen	60.000		
3.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.000		
3.9	Konzessionen, Anlagenrechte	0	2.011	
>>>	Summe <<<	<b>965.000</b>	<b>612</b>	<b>132.000</b>

**Ausgaben / Investitionsgruppen**

**Ursprungs-Planansatz 2012**

Nr.		Ausgaben TEUR	Erläuterungen	BKZ/Beiträge TEUR
<b>4.0</b>	<b>Ferwärme</b>			
4.1	Grundstücke und Gebäude	0		
4.2	Erzeugungs- und Bezugsanlagen	0		
4.4	Hauptleitungen	290.000		
4.6	Hausanschlüsse	50.000		
4.7	Meßeinrichtungen	10.000		
4.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung	0		
4.9	Konzessionen, Anlagenrechte	0		
>>>	Summe <<< 4.0.00	<b>350.000</b>	<b>2.011</b>	<b>0</b>
<b>5.0</b>	<b>frei</b>			
<b>6.0</b>	<b>frei</b>			
<b>7.0</b>	<b>Gemeinsame Betriebsanlagen</b>			
7.1	Grundstücke und Gebäude	90.000		
7.2	Signalnetz	117.500		
7.3	Kraftfahrzeuge	0		
7.4	Werkzeug und Geräte	0		
7.5	Sonstige Betriebsausstattung	0		
7.6	Funk, Telefon	4.000		
7.9	Konzessionen, Anlagenrechte	0		
>>>	Summe <<< 7.0.00	<b>211.500</b>	<b>2.011</b>	<b>534</b>
<b>8.0</b>	<b>Gemeinsame Anlagen Verwaltung</b>			
8.1	Grundstücke und Gebäude	0		
8.7	Büroeinrichtungen und -maschinen	418.500		
8.8	Sonstige Geschäftsausstattung	0		
8.9	Konzessionen, Anlagenrechte	0		
>>>	Summe <<< 8.0.00	<b>418.500</b>	<b>2.011</b>	<b>183</b>
			<b>Versorgung</b>	
				<b>2.011</b>
		<b>5.863.000</b>	<b>4.373</b>	<b>280.500</b>
			<b>GESAMT</b>	

## C) Finanzplan 2012

<b>Ausgaben</b>						
stW						
Nr	Bezeichnung	2011 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR
1	Rückzahlung von Eigenkapital	0	0	0	0	0
2	Auflösung von Rücklagen und Zuschüssen					
2.1	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	0	0	0	0	0
2.2	Auflösung von Zuschüssen Nutzger.	650	650	650	650	650
3	Beteiligung					
3,1	tel. quick GmbH&Co.KG	500	500	0	0	0
4	Investitionen insgesamt	4.373	5.863	7.460	3.712	3.712
	1 Strom	2.051	2.872	2.201	1.800	1.800
	2 Gas	733	1.046	3.209	679	679
	3 Wasser	612	965	630	630	630
	4 Fernwärme	260	350	190	190	190
	7 Betriebsanl.	534	211	1.080	263	263
	8 Verwaltung	183	419	150	150	150
5	Tilgung von Krediten					
5,1	bestehende Darlehen	618	669	900	1.111	1.237
5,2	Umschuldungen/Verlängerung	0	418	204	0	492
6	sonstige Ausgaben					
6,1	Erhöhung der Vorräte					
6,2	Über.- Unterdeckung von Finanzmitteln	-1.601	-382	-100	-120	-140
	<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>4.540</b>	<b>7.718</b>	<b>9.114</b>	<b>5.353</b>	<b>5.951</b>

### C) Finanzplan 2012

<b>Einnahmen</b>							
StW	Nr	Bezeichnung	2011 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR
	1.	Zuweisungen					
	1,1	zur Eigenkapital-Aufstockung	300	550	300	300	300
	1,2	zum Verlust-Ausgleich	0	0	0	0	0
	2.	Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigen Charakter	0	0	0	0	0
	3.	Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	0	0
	4.	Veräußerg. v. Gegenst. des Anlagevermög. u. v. Beteiligg. sowie Rückfl. v. Kapitaleinlg.	0	0	0	0	0
	5.	Zuschüsse Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0
	5,1	Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0
	5,2	sonstige Bau.- und Investitionszuschüsse	106	281	180	180	180
	6.	Abschreibungen	2034	2119	2.340	2.420	2.450
	7.	Kredite					
		Netzinvestition (Neubau)	1.000	2.400	2.100	1.700	1.700
		Netzinvestition (Netzverstärkungen)	1.100	1.950	1.490	753	829
		Gasnetzerwerb Ellerau (von e.on)	0	0	2.500	0	0
		Umschuldung	0	418	204	0	492
	8.	sonstige Einnahmen	0	0	0	0	0
		<b>Summe Einnahmen</b>	<b>4.540</b>	<b>7.718</b>	<b>9.114</b>	<b>5.353</b>	<b>5.951</b>